

Zuwanderung in Schleswig-Holstein

Monatlicher Bericht Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Aktuelle Informationen	3
1.1	Servicestelle wird eingestellt	3
1.2	E-Learning-Kurs.....	3
1.3	Toolkit on the Use of EU Funds for the Integration of People with a Migrant Background .	3
2	Aufnahme und Verteilungen.....	4
2.1	Aufnahme über das Landesamt für Ausländerangelegenheiten 2018 (§52 AsylG)	4
2.2	Folgeantragsteller im Jahresvergleich 2017/2018	4
	Gesamtzugang im Jahresvergleich 2010 – 2018	5
2.3	Herkunftsländer, Bleibeperspektive und Asylsuchende nach Geschlecht und Alter	5
2.4	Zugang nach Herkunftsländern 2018*	6
	Im Vergleich 2017	6
	Im Vergleich 2016	6
	Im Vergleich 2015	7
2.5	Übersicht Landesunterkünfte (Kapazitäten, Belegungen)	7
2.6	Verteilungen in die Kreise und kreisfreien Städte	8
2.7	Kreisverteilungen im Jahresvergleich 2010-2018	8
3	Rückkehrmanagement in Schleswig-Holstein	9
3.1	Aufenthaltsbeendigungen im Jahresvergleich*	9
3.2	Aufenthaltsbeendigungen im Jahresvergleich 2016-2018	9
3.3	Aufenthaltsbeendigungen nach Herkunftsländern 2017/2018	10
4	Relevante Links	12

1 Aktuelle Informationen

1.1 Servicestelle wird eingestellt

Die Servicestelle über die Emailadresse fluechtlingshilfe@im.landsh.de und per Telefonnummer 0431/988-4444 wird zum 1. Juli 2018 eingestellt.

1.2 E-Learning-Kurs

Die Universität Hildesheim bietet einen kostenfreien E-Learning Kurs an, der Kenntnisse vermittelt für die Erarbeitung von Schutzkonzepten für Einrichtungen, die Kinder/Jugendliche mit Fluchterfahrung betreuen.

Der Kurs startet im Juli. Nähere Informationen finden Sie hier:

https://www.jugendhilfeportal.de/fokus/kinderschutz/artikel/e-learning-kurs-schutzkonzepte-fuer-organisationen-die-kinder-und-jugendliche-mit-fluchterfahrung/?utm_campaign=&utm_medium=E-Mail&utm_source=Newsletter

1.3 Toolkit on the Use of EU Funds for the Integration of People with a Migrant Background

Toolkit ist ein Instrument, das den EU-Ländern dabei helfen soll, ihre Strategien und Projekte zur Integration von Migranten zu gestalten und verfügbare EU-Mittel ausfindig zu machen.

http://ec.europa.eu/regional_policy/en/information/publications/guides/2018/toolkit-on-the-use-of-eu-funds-for-the-integration-of-people-with-a-migrant-backgound

Die Europäische Kommission schreibt dazu in einer Presseerklärung: „Mit diesem [Toolkit](#) sollen lokale Integrationsstrategien ausgearbeitet werden, die mit entsprechenden Synergien durch EU-Mittel gefördert werden, und zwar noch in der laufenden Haushaltsperiode 2014-2020. [...] Das Toolkit konzentriert sich auf fünf Schwerpunkte für ganzheitliche, wirksame und langfristige Integrationsstrategien: Aufnahme, Bildung, Beschäftigung, Wohnen und Zugang zu öffentlichen Diensten. Zu diesen fünf Schwerpunkten werden die drängendsten Herausforderungen aufgeführt und passende Unterstützungsmaßnahmen vorgeschlagen, die allesamt mit dem jeweils geeigneten EU-Fonds kombiniert werden.

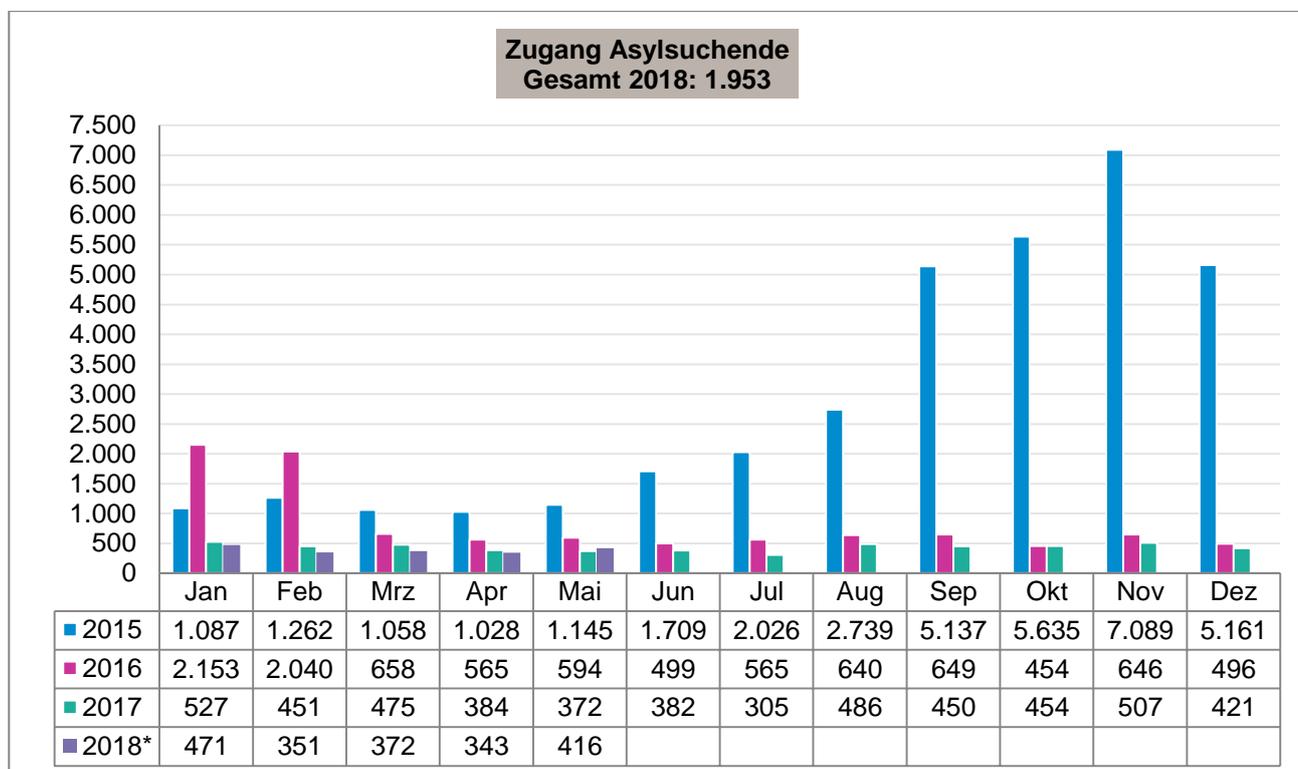
So können beispielsweise im Bildungsbereich unterschiedliche EU-Fonds gemeinsam genutzt werden, um Schulen inklusiver und segregationsfrei zu gestalten: Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung ([EFRE](#)) bezuschusst verbesserte und barrierefreie Einrichtungen. Der Europäische Sozialfonds ([ESF](#)) und der AMIF können für besondere Schulungen für Lehrkräfte im Zusammenhang mit der Verhinderung des Schulabbruchs genutzt werden, während aus dem FEAD materielle Unterstützung für bedürftige Schülerinnen und Schüler bereitgestellt werden kann.

Den Mitgliedstaaten und Regionen stehen zahlreiche EU-Instrumente zur Verfügung, mit denen sie unterschiedliche Arten von Integrationsprojekten fördern können – Sprachkurse, Gesundheitsversorgung bei der Ankunft, Unterstützung von Migranten bei der Suche nach einer Arbeit, einer Wohnung und einem Platz in der Gesellschaft. Dazu zählen Mittel aus den europäischen Struktur- und Investitionsfonds ([ESI-Fonds](#)), dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds ([AMIF](#)) und dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen ([FEAD](#)).“

2 Aufnahme und Verteilungen

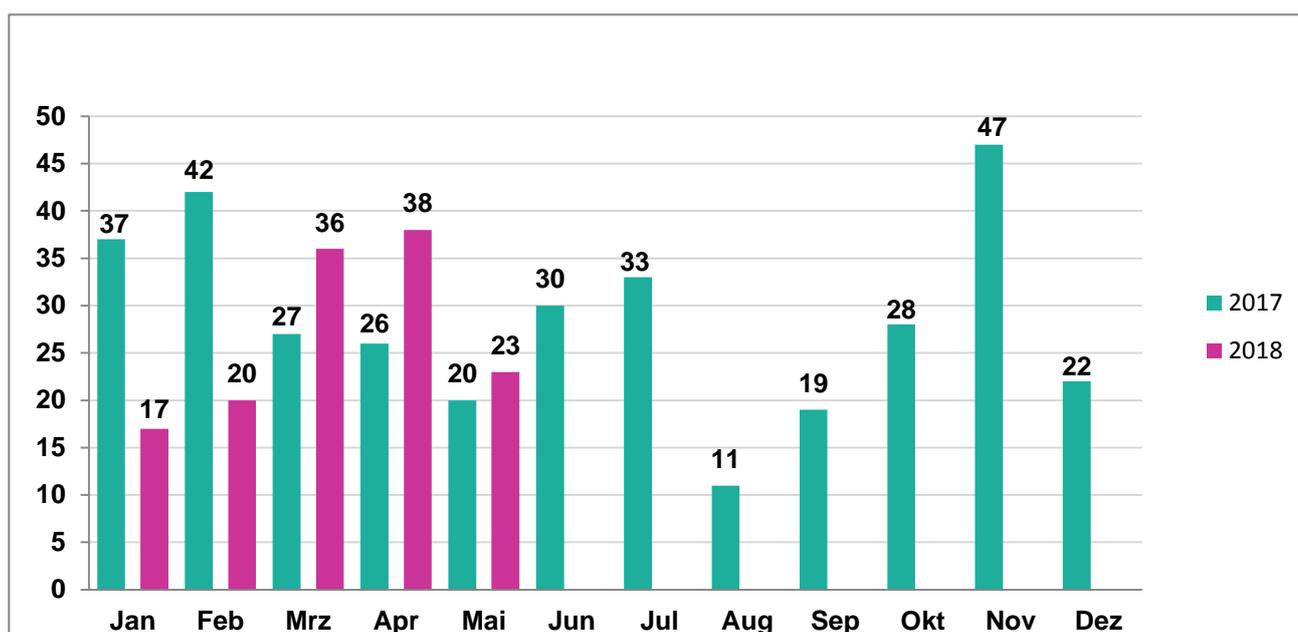
2.1 Aufnahme über das Landesamt für Ausländerangelegenheiten 2018 (§52 AsylG)

Die nachstehenden Grafiken und Tabellen beziehen sich auf Asylsuchende, die in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Schleswig-Holstein nach „EASY“ registriert wurden und für deren Aufnahme das Land zuständig ist.



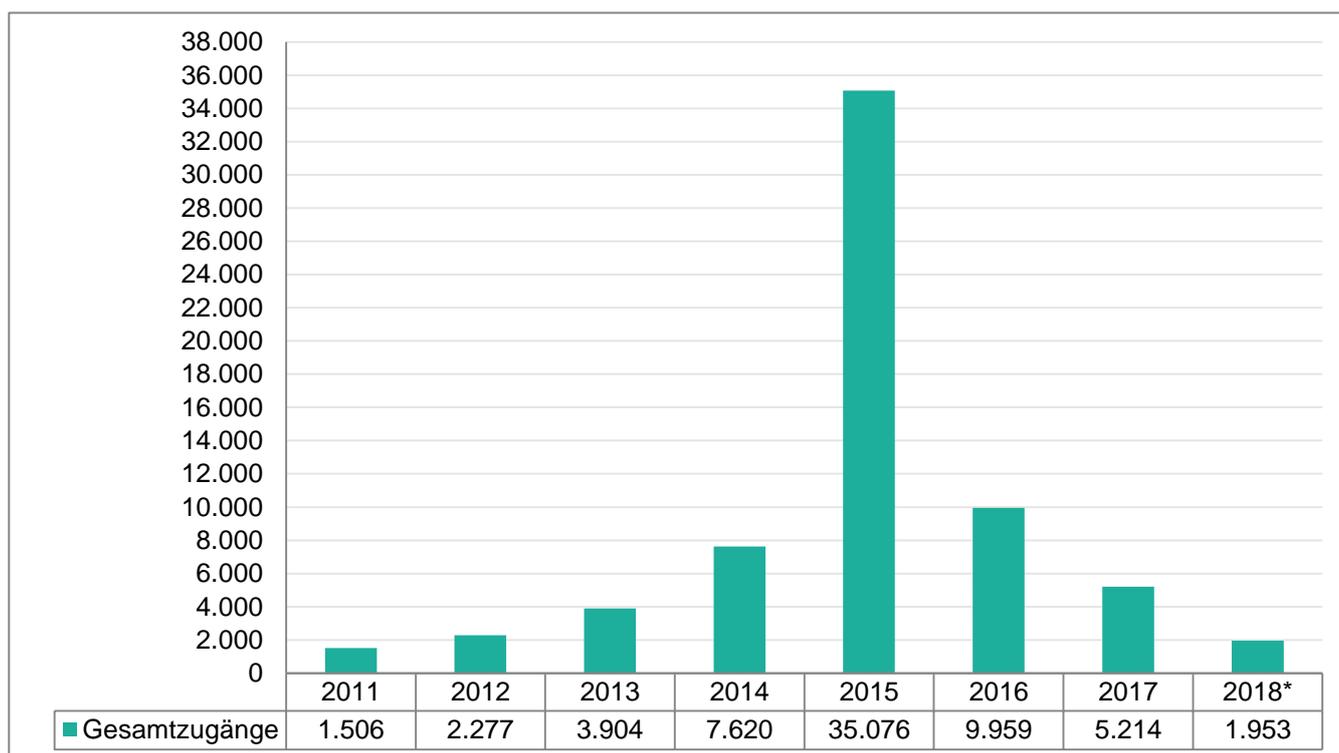
Quelle: LfA / *ggf. Anpassungen der endgültigen Monatszahlen zum späteren Zeitpunkt

2.2 Folgeantragsteller im Jahresvergleich 2017/2018



Quelle: LfA / Personen sind in der Erstaufnahmeeinrichtung wohnverpflichtet

Gesamtzugang im Jahresvergleich 2010 – 2018



Quelle: LfA / *ggf. Anpassungen der endgültigen Monatszahlen zum späteren Zeitpunkt

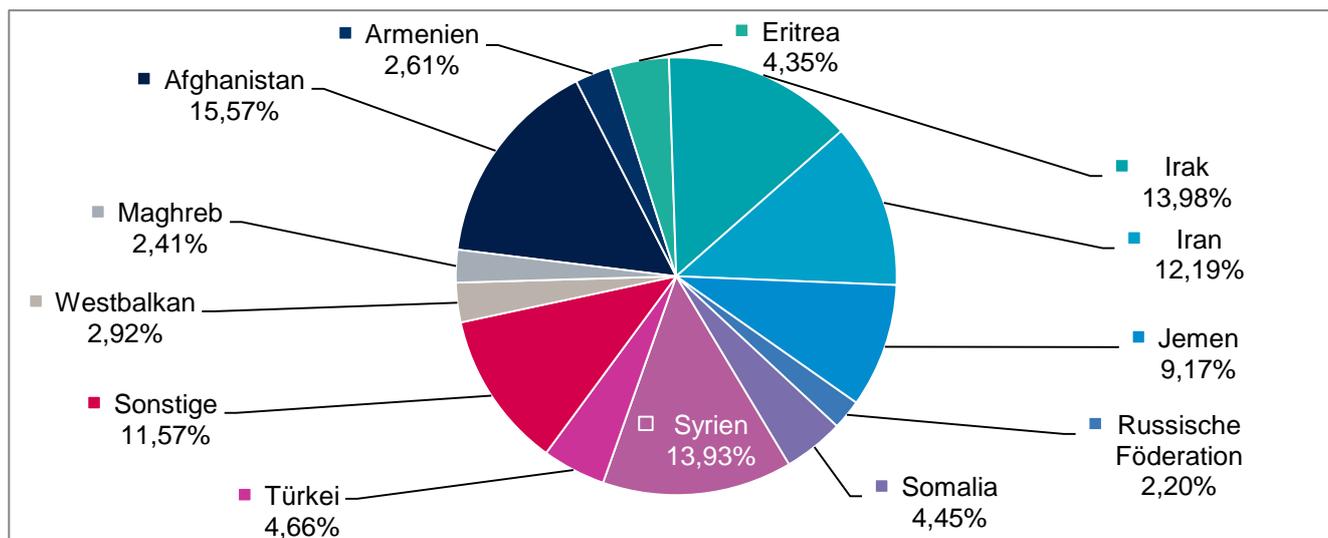
2.3 Herkunftsländer, Bleibeperspektive und Asylsuchende nach Geschlecht und Alter

Jahr	Sechs zugangsstärkste Herkunftsländer	Sichere Herkunftsländer (Westbalkan)		Gute Bleibeperspektive*		Asylsuchende nach Geschlecht und Alter (%)			
		Personen	Anteil an Gesamt-zugang (%)	Personen	Anteil an Gesamt-zugang (%)	männl.	weibl.	männl.	weibl.
						Erwachsene		Kinder unter 18 Jahren	
2018	Afghanistan, Irak, Syrien, Jemen, Iran, Türkei	57	2,92	955	48,90	46,80	25,19	14,54	13,47
2017	Afghanistan, Syrien, Irak, Jemen, Armenien, Iran	284	5,45	2.424	46,49	32,11	19,29	32,55	16,05
2016	Syrien, Irak, Afghanistan, Armenien, Russ. Föderation, Iran	299	3,00	4.913	49,33	39,29	26,01	18,42	16,25
2015	Syrien, Irak, Afghanistan, Armenien, Iran, Russ. Föderation	4.305	12,27	22.095	62,99	51,30	19,30	17,25	12,14

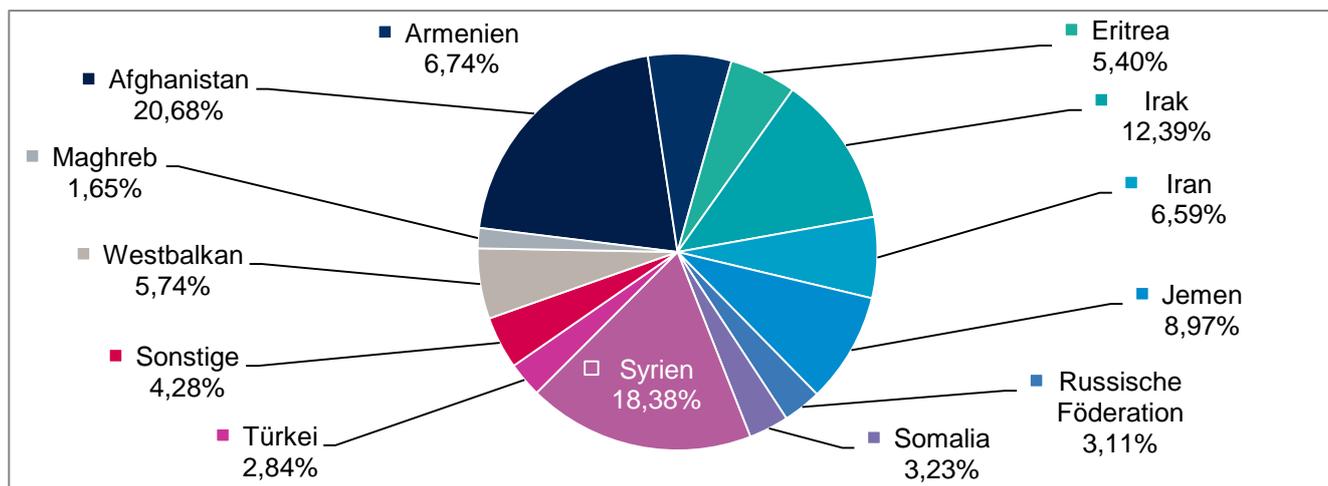
Quelle: LfA / *Jahr 2015: Syrien, Iran, Irak, Eritrea -sog. A-Cluster-; Jahr 2016: Syrien, Eritrea, religiöse Minderheiten Irak; Jahr 2017/2018: Syrien, Eritrea, religiöse Minderheiten Irak, Iran, Somalia -Personen aus HKL mit Zugangsberechtigung zu Integrationskursen-

2.4 Zugang nach Herkunftsländern

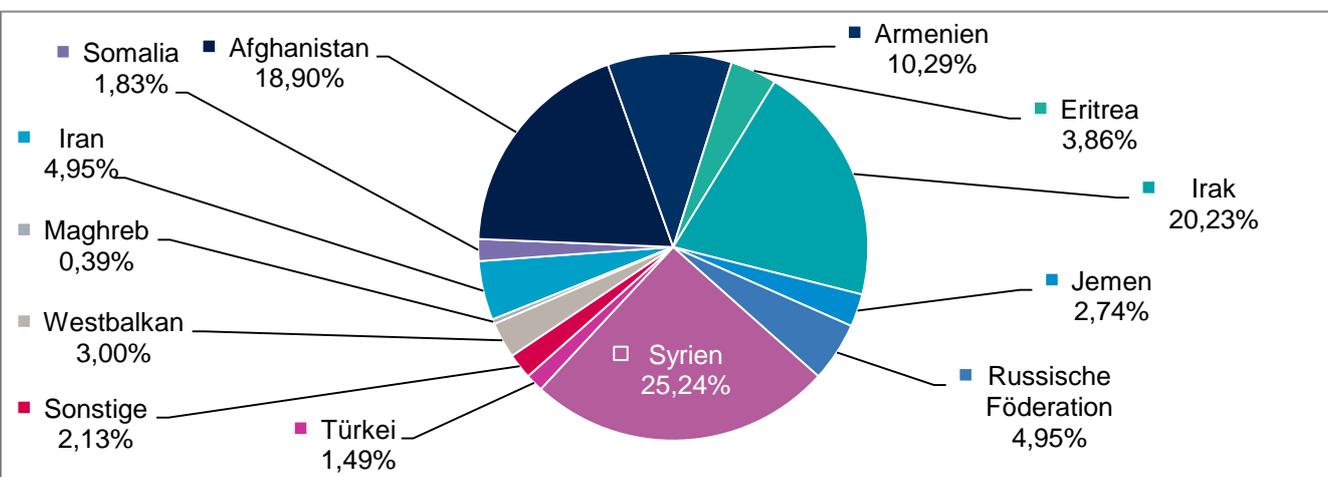
2018*



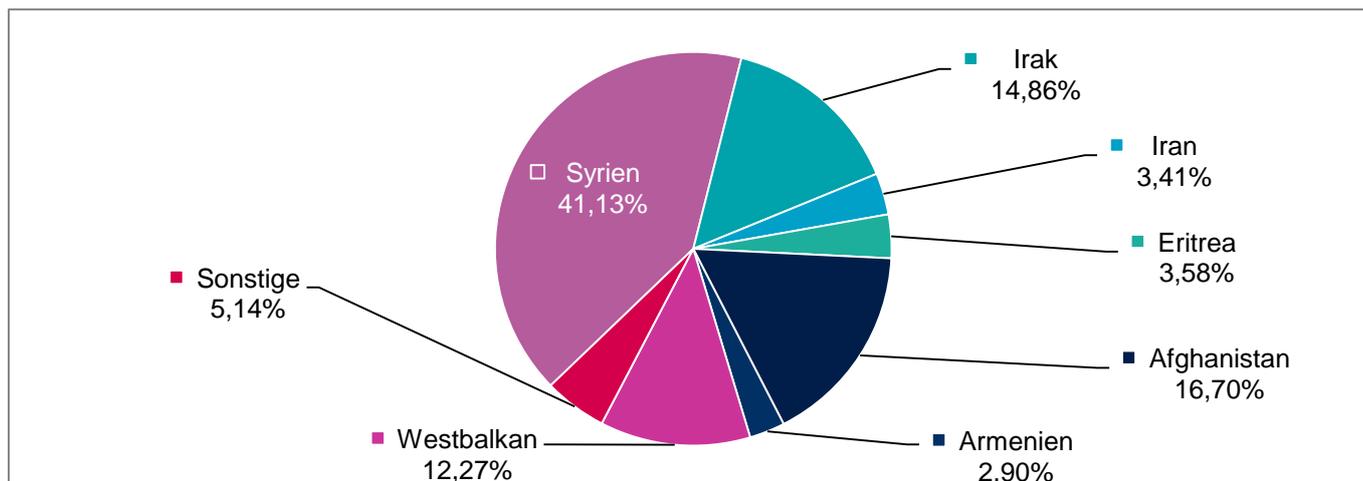
Im Vergleich 2017



Im Vergleich 2016



Im Vergleich 2015



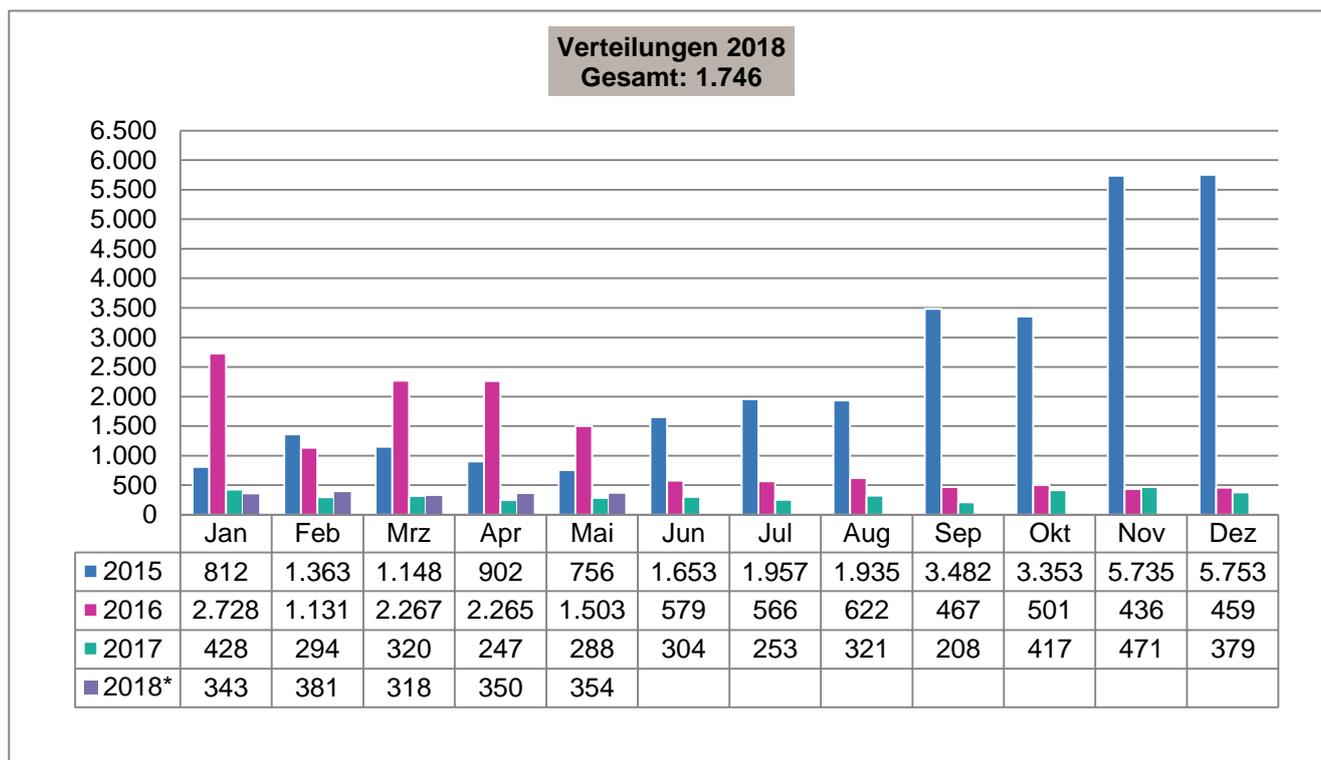
Quelle: LfA / * ggf. Anpassungen der endgültigen Monatszahlen zum späteren Zeitpunkt

2.5 Übersicht Landesunterkünfte (Kapazitäten, Belegungen)

Landesunterkunft (Stand 31.05.2018)	Kapazität max.*	Kapazität aktuell*	Belegungen	freie Plätze	freie Plätze in %
Neumünster	850	764	543	221	29%
Boostedt	2.000	1.764	1.181	583	33%
Rendsburg	1.640	1.040	61	979	94%
Gesamt	4.490	3.568	1.785	1.783	50%

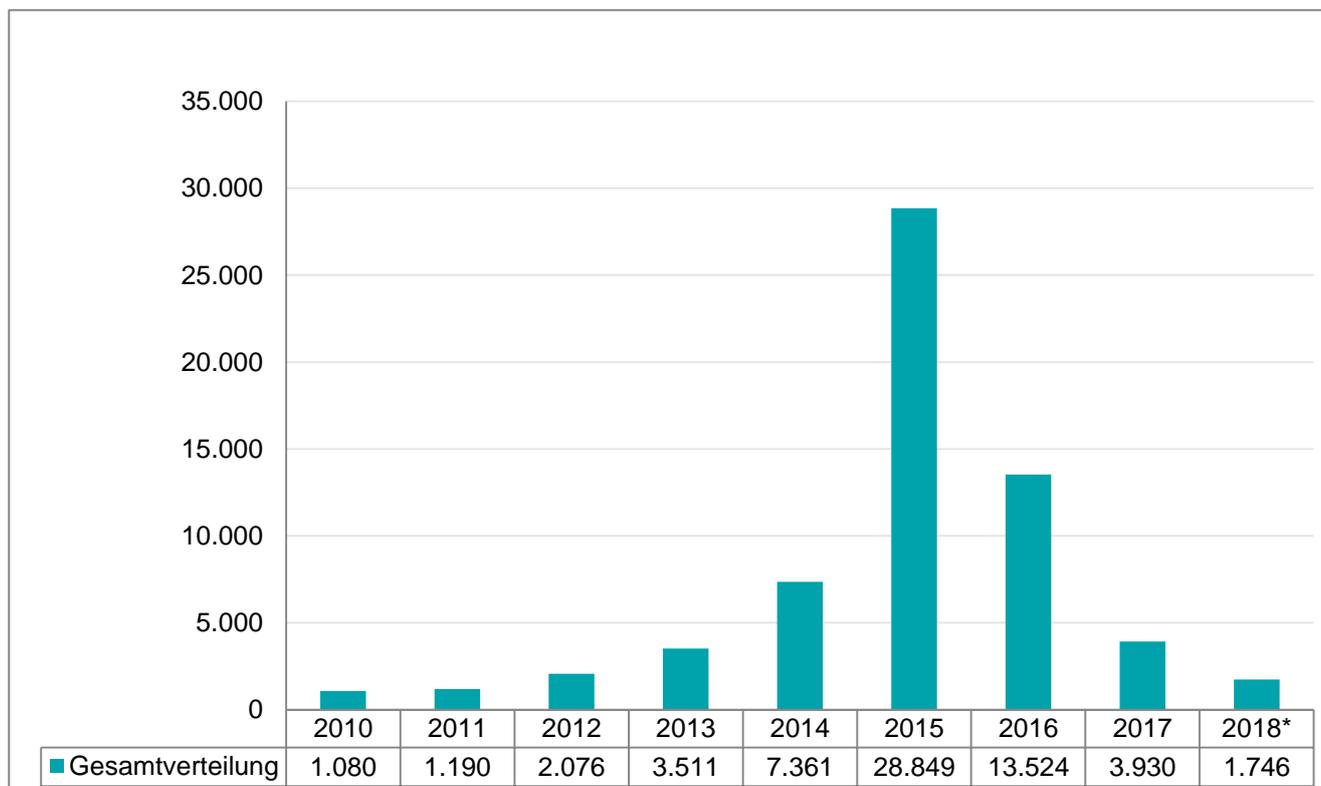
Quelle LfA / *Abweichungen zwischen der Kapazität maximal und der Kapazität aktuell ergeben sich aus Umbau-/Renovierungsmaßnahmen, Kontamination, Reinigungsbedarf, Familienbelegung etc.

2.6 Verteilungen in die Kreise und kreisfreien Städte



Quelle: LfA / *ggf. Anpassungen der endgültigen Monatszahlen zum späteren Zeitpunkt

2.7 Kreisverteilungen im Jahresvergleich 2010-2018



Quelle: LfA / *ggf. Anpassungen der endgültigen Monatszahlen zum späteren Zeitpunkt

3 Rückkehrmanagement in Schleswig-Holstein

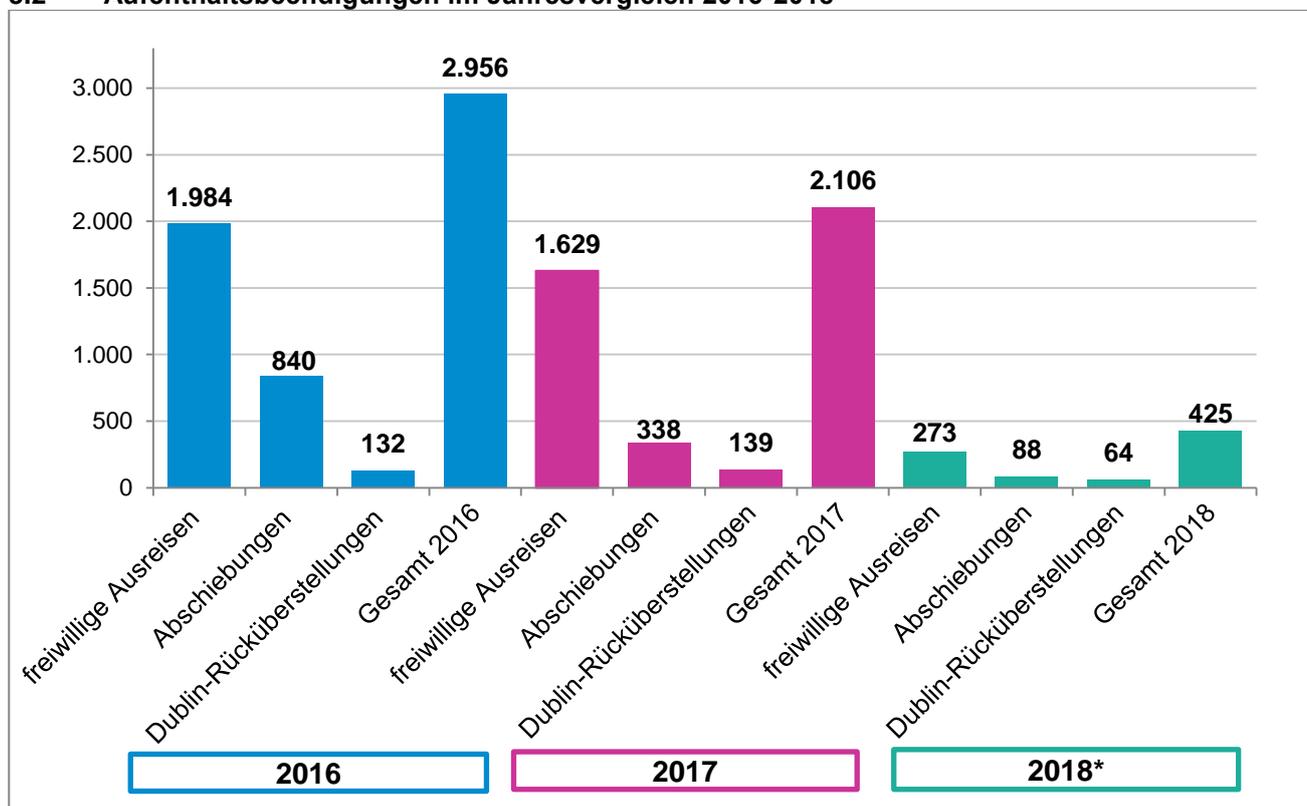
Die folgenden Tabellen und Grafiken zeigen eine Jahresübersicht der Aufenthaltsbeendigungen in Schleswig-Holstein. Hierbei handelt es sich um Personen, die nach dem Dublinverfahren rücküberstellt, freiwillig ausgereist oder in das Herkunftsland bzw. aufnahmeverpflichtetes Drittland abgeschoben worden sind.

3.1 Aufenthaltsbeendigungen im Jahresvergleich*

Jahr	Abschiebungen in Herkunftsländer oder aufnahmeverpflichtete Drittländer**	Rücküberstellungen nach Dublinverfahren	Geförderte/unterstützte freiwillige Ausreisen***	Gesamt
2018	88	64	273	425
2017	338	139	1.629	2.106
2016	840	132	1.984	2.956
2015	570	35	1.309	1.914
2014	223	65	297	585
2013	215	31	208	454

Quelle: LfA / *ohne Verfahren in Zuständigkeit der Bundespolizei; **einschl. Amtshilfefälle für andere Bundesländer; *** einschl. Bewilligungen nach REAG/GARP (IOM) 2017/2018 ggf. Anpassungen der endgültigen Monatszahlen zum späteren Zeitpunkt

3.2 Aufenthaltsbeendigungen im Jahresvergleich 2016-2018



*Stand Mai 2018

3.3 Aufenthaltsbeendigungen nach Herkunftsländern 2017/2018

Herkunftsländer	2017	2018**	2017	2018**	2017	2018**	2017	2018**	Ausreise	Ausreise
	freiwillige Ausreisen ohne IOM		freiwillige Ausreisen mit IOM*		Abschiebungen***		Dublin-Rücküberstellungen		Gesamt 2017	Gesamt 2018**
Afghanistan	13	1	41	9	5	3	23	12	82	25
Ägypten	1				1		2		4	
Äthiopien				1				1		2
Albanien	249	30	116	12	79	39	1		445	81
Algerien	1			4	4	1	3		8	5
Argentinien	1								1	
Armenien	27	8	69	27	12	20	10	6	118	61
Aserbajdschan	6								6	
Australien	1								1	
Benin										
Bosnien-Herzegowina	2	1	4		1				7	1
Brasilien	3	1				1			3	2
Bulgarien	2				1				3	
China	31								31	
Dominikanische Rep.	2								2	
Ecuador	1								1	
Eritrea		1			3		12	3	15	4
Finnland					1				1	
Georgien	5	3	2	4	2				9	7
Ghana	1	2						1	1	3
Indien	5		1						6	
Indonesien	1								1	
Irak	26	3	137	38	1	1	23	9	187	51
Iran	9		50	6	1	1	8	4	69	11
Israel										
Japan	5								5	
Jemen		1					11	9	11	10
Jordanien	2								2	
Kanada	1								1	
Kasachstan	1								1	
Kolumbien	1								1	
Korea	3								3	
Kosovo	141	6	72	7	82	2	4		298	15
Kroatien										
Libanon		5								5
Liberia	1								1	
Libyen						1				1
Litauen	1				2		3		6	
Marokko	1	1			1		1		3	1
Mazedonien	148	15	20	11	24				192	26
Mexiko	1								1	
Moldau		2			1				1	2
Montenegro	6		6						12	
Namibia		1								1
Neuseeland	1								1	
Niederlande						1				1
Nigeria	3								3	
Norwegen										
Pakistan	3		2						5	
Peru	5								5	
Portugal	1				1				2	
Polen										
Rumänien					2				2	
Russische Föderation	31	4	72	16	1	2	9	3	113	25
Saudi-Arabien		2								2
Schweden	2								2	
Schweiz	3								3	
Senegal								1		1
Serbien	151	30	29	6	93	10			273	46
Sierra Leone					1				1	

Herkunftsländer	2017	2018**	2017	2018**	2017	2018**	2017	2018**	Ausreise	Ausreise
	freiwillige Ausreisen ohne IOM		freiwillige Ausreisen mit IOM*		Abschiebungen***		Dublin-Rücküberstellungen		Gesamt 2017	Gesamt 2018**
Slowakei		1				1				2
Somalia					6		11	5	17	5
Spanien										
Syrien	21	8	1		9	3	8	7	39	18
Staatenlos								1		1
Tansania							7		7	
Thailand	2	1							2	1
Tunesien	5				4		2		11	
Türkei	30	4	7	1		1	1	2	38	8
Ukraine	19		8						27	
Usbekistan	1								1	
Vereinigte Staaten von Amerika	2		1						3	
Vietnam	4					1			4	1
Weißrussland	4								4	
ungeklärt	4								4	
In Amtshilfe für andere Bundesländer										
Gesamt	991	131	638	142	338	88	139	64	2.106	425

Quelle: LfA, IOM, ABH'en / * Mit dem humanitären Förderprogramm REAG/GARP unterstützen Bund und Länder die Menschen bei ihrer freiwilligen Ausreise. Die Internationale Organisation für Migration (IOM) organisiert und betreut die Ausreise; **ggf. Anpassungen der endgültigen Monatszahlen zum späteren Zeitpunkt; ***Bei Abschiebungen kann das Herkunftsland und das Zielland auseinanderfallen.

4 Relevante Links

- **Informationen für Flüchtlinge, haupt- und ehrenamtlich Engagierte sowie die Öffentlichkeit**
www.willkommen.schleswig-holstein.de
- **Servicestelle zu Fragen der kommunalen Unterbringung:** 0431/988-4444
fluechtlingshilfe@im.landsh.de
- **Landesregierung Schleswig-Holstein:** www.landesregierung.schleswig-holstein.de
- **Bundesamt für Migration und Flüchtlinge:** <http://www.bamf.de/DE/Startseite/startseite-node.html>
- **Marktportal Bauen in Schleswig-Holstein – Erleichtertes Bauen:** www.erleichtertes-bauen.de
- **ZBBS - Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten e.V.:**
www.zbbs-sh.de
- **IQ Netzwerk Schleswig-Holstein:** www.iq-netzwerk-sh.de
- **Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.:** www.frsh.de
- **AWO Interkulturelle Arbeit:** awo-sh.de/de/migration/awo-interkulturell.html
- **Diakonie Schleswig-Holstein:** [Flucht und Migration Diakonisches Werk Schleswig-Holstein](#)
- **Der Paritätische Schleswig-Holstein:** [Migration & Flucht: Der Paritätische SH](#)
- **DRK- Landesverband Schleswig-Holstein:** [Wir helfen Ihnen » Hilfe für Migranten](#)

[Willkommen.schleswig-holstein.de](https://www.willkommen.schleswig-holstein.de)

Flüchtlinge in Schleswig-Holstein – Refugees Welcome

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
des Landes Schleswig-Holstein | Düsternbrooker Weg 92 | 24105 Kiel